

Roxana Black

Die Geschichte einer Kriegerin

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Roxana LeStrange. 15 Jahre alt. Tochter der Bellatrix und des Rodolphus LeStrange. HALT! Nochmal auf Anfang. Roxana Riddle. 15 Jahre alt. Tochter der Bellatrix LeStrange zumindest glaube ich das und Tom Riddles. Wenn du nicht weißt wer du bist, wie kannst du dann wissen wie du sein solltest? Kannst du dennoch die Person sein die du sein möchtest? Es kommt die Zeit da müssen wir uns alle für eine Seite entscheiden und diese Wahl habe ich nun vor mir ich bin die Tochter des Wohl grausamsten Zauberers der Welt. Begleitet mich auf meinem Weg, den richtigen Weg für mich zu wählen. Gibt es nur Schwarz und Weiß oder auch Grautöne? Wenn ja gefällt mir dieses Grau vielleicht? Niemand weiß was die Zukunft bringt aber man kann sie in die richtige Bahn lenken. Mein Name ist Roxana Riddle ich bin 15 Jahre alt und treffe meine eigenen Entscheidungen egal wie hoch der Preis ist.!

Vorwort

Hallo alle zusammen :)

Ich Hoffe die Geschichte gefällt euch ich gebe mir sehr viel mühe damit und hoffe das ihr mir ein paar Reviews da lasst ich bin für Kritik und Verbesserungsvorschläge offen

Inhaltsverzeichnis

1. Träume
2. Neue Ziele
3. Wiedersehen
4. Eine Ohrfeige kommt selten alleine...
5.denn meistens folgt ein Knall
6. Böse Mädchen weinen nicht

Träume

Hallo alle zusammen :)

Das hier ist meine aller erste Fanfiction sie basiert auf einem Rollenspiel.

Ich hoffe ihr seid nicht zu streng und hinterlasst mir ein paar rewievs :)

Die Figuren gehören alle Miss Joanne K. Rowling ich leihe mir sie nur aus ;) und ein paar der beteiligten gehören tatsächlich mir. Abgesehen davon suche ich noch eine Beta für die Story bei intresse melden. Ich habe sie schon einmal gepostet aber nun habe ich nochmal überarbeitet und fast fertig geschrieben:)

#####

<http://www.youtube.com/watch?v=kE9Tn325j6c>

#####

Prolog

Ein Traum

Der Mond stand schon hoch oben am Himmelszelt als sich die dünne Eisschicht fast vollkommen unsichtbar auf die Bäume des dunklen Waldes legte. Durch das helle Licht des Vollmondes sahen die Bäume aus, als wären sie von tausend glitzernden Diamanten besetzt. Immer weiter breitete sich die Eisschicht aus gefolgt von einer Kälte, als würde man in einem Hauch von nichts in der Antarktis stehen. Eine Schicht aus Frost besetzte nun den Boden und eine schwarz Haarige Frau, deren Erscheinung mehr als schäbig erschien, trat aus einer schwarzen Wolke heraus, genau vor den Wald. Ihre Haare waren verschmutzt und verfilzt, doch konnte man genau erahnen wie prachtvoll diese schwarzen Locken einst gewesen sein mussten. Ihr schwarzes Kleid, das ihr mehr am Körper hing, als das sie es ausfüllte trug zahlreiche Löcher und Schmutzflecken. Unter ihren Augen waren sichtlich dunkle Ringe zu erkennen, sie wirkte sehr ausgezehrt und ungesund. Angestrengt blickte sie sich um und versuchte etwas in dem Dunkel des Waldes zu erkennen. Nach wenigen Minuten setzte sich ihr Blick gen Himmel hinauf. Über ihr war der Himmel mit dutzenden Dementoren übersät. Ihre Hand wanderte zu ihrer Tasche, als sie bemerkte, dass sie ihren Zauberstab nicht bei sich hatte, setzte sich in ihren Augen eine leichte Spur der Angst ab. Doch dann straffte sie ihre Schultern und reckte das Kinn stolz in die Höhe, sie schloss ihre Augen und ihre Hand wanderte zu einem kleinen goldenen Anhänger, der um ihren Hals hing. Die Dementoren stürzten sich nach unten auf die Frau ...

Neue Ziele

#####

<http://www.youtube.com/watch?v=wPa0fr4VsCU>

#####

1.Kapitel-Neue Ziele

Ein lauter Schrei hallte von den hohen Wänden in Malfoy Manor wider. Ich richtete mich kerzengerade in meinem Bett auf und blickte mich atemlos um, ich strich mir meine schwarzen Locken aus dem Gesicht während meine Hand mein Herz fühlte das unter meiner Haut fest gegen meine Rippen hämmerte. Meine Stirn war von eiskaltem Schweiß bedeckt, langsam fast zögerlich stieg ich aus meinem Bett und ging zum Fenster herüber ich ließ mich auf der dort vorhanden Fensterbank nieder. Mein Blick wanderte nach draußen in den Garten doch auch da konnte ich nichts erkennen was nicht dort hingehörte zugegeben war es dort sehr dunkel immerhin war es mitten in der Nacht und dennoch schien alles normal zu sein. Ich legte eine meiner zierlichen Hände auf die Fensterscheibe und genoss die Kälte des Herbstes, als ich meine Augen schloss und nun auch meine Wange gegen das Kühle Glas legte. Jede verdammte Nacht erwachte ich durch den gleichen Traum und all das hatte begonnen als ich neun Jahre alt war nun bin ich mittlerweile schon Fünfzehn und nichts hat sich verändert. Draußen hörte ich Schritte, Absätze die auf den Marmor Boden trafen und schon wusste ich wer auf dem Weg zu mir war meine Liebe und wundervolle Tante Cissa die frau die all die Jahre meines Lebens eine Mutter für mich war und immer noch ist. Die Tür sprang mit einem leisem klicken auf und sie trat mich besorgt musternd herein. Meine Tante war eine äußerst Schöne Frau ich konnte durchaus verstehen Das Onkel Lucius sie heiraten wollte es hieß Zwar immer das es eine Zwangsheirat war doch konnte ich es nicht glauben wenn ich sah wie liebevoll sie miteinander umgangen. Langsam kam sie auf mich zu und legte ihre Hand auf meine Schulter und drückte diese leicht während sie mit heller Stimme Sprach "Roxana, Liebes, bist du wieder durch diesen Traum aufgewacht?", Mit einem leichten Lächeln auf dem Gesicht wände ich dieses zu ihr „Nein Tante Cissa es ist alles in Ordnung, keine Sorge, ich träume doch schon lange nicht mehr davon. Ich hatte nur einen Traum davon, dass ich in meinen Schlafanzug in den Zug steigen werde“, beendete ich den Satz und schenkte Narcissa ein bezauberndes Lächeln, das Ich genauestens einstudiert hatte. Narcissa musterte mich einen Moment komisch ,gab sie wohl jedoch mit meiner Antwort zufrieden, sie setzte sich einen Moment zu mir in dem sie so kam es mir jedenfalls vor genauestens mein Gesicht anstarrte. Ich hatte meiner Tante schon öfter von meinem Alptraum erzählt, doch irgendwann hatte ich es gelassen weil ich genau wusste das es ihr ebenso wie mir schwerfiel das ihre Schwester und meine Mutter im Zauberergerfänginis Askaban saß weil sie die Longbottens zur Verrücktheit gefoltert hatte. Sie zog mich nun in eine Sanfte Umarmung und ich schlang meine Arme nur zur gerne um sie obwohl ich wusste wie lieb sie mich hatte gab es solche Momente viel zu selten zwischen uns ihr lag es nicht wirklich Gefühle zu zeigen so wurde ihr es auch in ihrer Kindheit beigebracht das dies eine Dame nicht zu tun hatte. "Du solltest dich wieder hinlegen du musst morgen früh aufstehen Liebes", sie gab mir einen Kuss auf die Wange und verließ das Zimmer. Nachdem Narcissa die Tür hinter sich zu gezogen hatte, stand ich langsam auf und blicke nochmal aus dem Fenster. Ich lief ganz langsam zu meinem Bett, als könnte jeden Moment etwas im Garten auftauchen oder aus dem Schrank springen. Doch auch dieses Mal tat sich nichts und Ich beschloss dem Rat meiner Tante zu folgen und mich ins Bett zu legen.

Als ich wieder unter meine Bettdecke geschlüpft war, fing ich an nachzudenken, darüber was meine Eltern wohl nun taten, wie es ihnen ging, wie sie, mich, ihre Tochter wohl finden würden. Ich stand ihren Eltern noch nie gegenüber, als nach acht Jahre alt war hatte ich einmal einen Brief von ihnen bekommen, den mein Onkel Lucius, als er sie besucht hatte, mit hinaus schmuggeln konnte. In ihm stand nicht viel von meiner Mutter sie war wohl nicht gerade der Emotionale Typ. Mein Vater hingegen hatte mir geschrieben, dass er stolz auf mich sei, dass ich es solange ohne Eltern aushalte, dass ich mich sehr gut machte und er und meine Mutter bald wieder bei ihr mir würden, doch wann genau dieses Bald war wusste keiner. Ich hoffte natürlich, dass es bald sein würde, aber bis dahin wollte ich die beste Hexe meines Alters werden, was ich ohne eingebildet

klingen zu wollen auch durchaus war. In meinem Zeugnis tauchten bisher nur Ohnegleichen auf, zaubern konnte ich bisher ohne Probleme, auch die unverzeihlichen Flüche bereiteten mir nach jahrelanger Übung keinerlei Probleme mehr, was mich hin und wieder selbst ein wenig erschreckte. Natürlich wollte ich einmal in die Fußstapfen meiner Mutter treten, daher lernte ich diese Flüche immer dann, wenn alle im Bett waren, denn Tante Cissa sah es nicht gerne, wenn ich mich mit solch einer hohen, dunklen Magie abgab, auch wenn sie es nie offen ausgesprochen hatte. Sie hatte nur immer wieder betont, dass es für mein Alter einfach noch nichts sei und ich bis zu meiner Volljährigkeit warten solle. Nach weiteren Stunden des Überlegens, glitt ich endlich in einen zum Glück Traumlosen Schlaf.

#####

So erst mal vielen dank an alle für eure netten Kommentare wie ihr sicher bemerkt habe,habe ich die Komplette Geschichte in einer andern Form geschrieben da sie mir so einfach besser von der Hand geht :-)

@...

Freut mich das dir Geschichte gefällt,ich gebe mir auch sehr viel mühe mit ihr da sie mir sehr am Herzen liegt.

@Kett_black

Ich hatte sie schon mehrmals hier on gestellt jedoch hatte der Mut mich immer wieder verlassen so das ich sie raus genommen habe.Aber diesmal möchte ich sie einfach fertig bringen weil es mir einfach keine Ruhe lässt.

@MissMalfoy

Es freut mich das auch dir die Geschichte gefällt.Ich habe mich mal schlau gemacht in Deutschland ist es offiziell erlaubt das Cousine und Cousin eine Liebesbeziehung haben wie es in England jedoch aussieht weiß ich leider nicht.Aber wer weiß ob sie wirklich Verwandt sind wir sollten uns mal überraschen lassen ;)

@Bella.Sirius

Ich werde versuchen ab sofort regelmäßig zu Posten und mich endlich mal an die Fertigstellung zu hängen.

@*lillian*

Es ist schön das dir die Geschichte gefällt ich hoffe du ließt weiter :-)

Wiedersehen

<http://www.youtube.com/watch?v=fPh8xRD5QdQ&feature=related>
#####

Langsam wurde die furchterregende Dunkelheit von dem Gold der ausgehenden Sonne vertrieben. Ich wusste das es bald Zeit sein würde aufzustehen, doch so zielstrebig ich auch bin, ich bin wirklich jemand der den ganzen Tag schlafen könnte, ich habe gar nicht daran gedacht mich nur einen Zentimeter aus dem Bett zu quälen also zog ich mir meine Decke wieder über meinen Kopf und versucht nochmal in einen ruhigen Schlaf zu finden, als ich ein leises quietschen meiner Zimmertür vernahm. Federleichte, elegante Schritte wurden getan, einen Moment später wurde meine Bettdecke angehoben und ich starrte direkt in das Wunderschöne Gesicht von Draco, ich war sofort hellwach als seine Eisblauen Augen meine Grünen in Gefangenschaft nahmen, wie ich es gerne ausdrückte „Guten Morgen Draco, wie komme ich zu der Ehre, dass du mich wecken kommst?“, fragte ich mit einem schmunzeln auf den Lippen und rutschte ein Stück herüber um Draco etwas Platz neben mir zu machen. Es kam öfter vor das Draco mich in den Ferien weckte, vor allem wenn er Langweile hatte, aber meistens hatte er so viel Gnade mich ausschlafen zu lassen, er nahm jedoch mein stilles Angebot sich zu setzen an und so saß er nun neben mir auf dem Bett. Er machte einen sehr Nachdenklichen Ausdruck heute Morgen, musterte mich genau als würde er überlegen müssen wie er anfangen sollte auszudrücken was ihn beschäftigte denn offensichtlich gab es etwas was ihn heute wirklich beunruhigte so ernst war er selten wenn wir alleine waren.

Sein Blick wurde noch nachdenklicher und meine Sorge wuchs ins unermessliche, ich griff mit meiner gegen seine wirklich zierliche Hand und strich mit meinem Daumen beruhigend über seine Handrücken wobei sein Gesicht einen Moment wirklich ein Lächeln zeichnete ehe er zu sprechen begann, seine folgenden Worte hämmerten in meinem Kopf als wenn jemand sie mit einem Meißel dort hineinschrieb „Ich weiß nicht, ob das ein Guter Morgen ist, Roxana, unser Haus wird von nun an das Hauptquartier der Todesser sein. ER persönlich wird hier residieren das heißt wir müssen aufpassen was wir tun. Mutter wollte, dass ich dir Bescheid gebe, damit du nicht überrascht wirst, wenn du unten eintriffst und dir unsere Besucher über den Weg laufen.“ Langsam setzte ich mich aufstrich mir meine Locken aus dem Gesicht ich blickte Draco eine Weile in der Hoffnung an das er nun loslachen würde und mir sagte das es nur ein Witz war, doch nichts dergleichen geschah und so musste ich feststellen das es die bittere Wahrheit war die er eben gesprochen hatte. "Ich denke Tante Narcissa erwartet uns im Speisesaal zum Frühstück? Ich muss mich noch anziehen wir sehen uns da in Ordnung?" Ich zwang mich meine Worte ruhig hervorzubringen auch wenn mein Herz, so kam es mir vor, immer wieder ausetzte, Draco nickte mir zu und verschwand auch schon so schnell wie er gekommen war aus meinem Zimmer. Nun war es also soweit das hier war der endgültige Zeitpunkt an dem wir Erwachsen werden mussten, wenn wir unsere kleine Familie lebend hier herausbekommen wollten.

Ich hievte mich schweren Herzens aus meinem schützenden Bett und lief hinüber zu meinem Kleiderschrank um mich für das Frühstück herzurichten wobei ich heute keinen Bissen hinunter bekommen würde. Meine Wahl fiel auf einen schwarzen Rock und eine weiße Bluse, nicht gerade eines meiner Lieblingsoufits aber meine Tante bestand drauf, denn sie fand, dass es sich keineswegs für ein junges, reinblütiges Mädchen schickte in Hosen herumzulaufen und solange ich zu Hause war hielt ich mich an diese und auch die anderen eine Millionen Regeln die meine Tante mir aus der Etiquette der Reinblüter seit meiner Geburt beibrachte. Ich ging hinüber in mein äußerst großzügig geschnittenes Badezimmer und schälte mich aus meinen Sachen, kurzentschlossen hüpfte ich noch schnell unter die Dusche, ich drehte das heiße Wasser aus und genoss es einfach mal eine kurze Zeit abschalten zu können, meine Gedanken einfach schweifen zu lassen und wie ich es nicht anders erwartet hatte waren sie nach kürzester Zeit bei Draco angelangt.

Draco..

Draco Malfoy...

Er war wirklich wundervoll, immer für mich da und wollte mich vor der ganzen Welt beschützen, jedoch

verstand er nicht, dass ich durchaus dazu in der Lage war selber auf mich aufzupassen, auch wenn ich manchmal ganz gerne seine Hilfe an nahm, weil das Einiges leichter machte für mich wenn er mir diese ganzen Kerle in Hogwarts vom Leib hielt. Ich revanchierte mich oft damit in dem ich seine Hausaufgaben machte. Draco war nicht dumm er beherrschte den Stoff genauso gut wie ich doch sah er es nicht ein sich Dinge erarbeiten zu müssen, die er schon wusste. Nachdem ich mich selber aus meinen abdriftenden Gedanken gezwungenermaßen herausholte drehte ich das Wasser ab und wickelte mich in ein kuscheliges schwarzes Handtuch ein das ich vorne an meiner Brust zusammenband so dass es nicht herunterrutschen konnte. Ich blickte in den großen Spiegel und versuchte meine Gedanken nun ganz von Draco wegzubringen doch es war hoffnungslos ich kam nicht drum herum ich liebte ihn einfach zu sehr um nicht an ihn zu denken. Ich wusste durchaus dass er, meine Gefühle erwiderte er zeigte es mir hin und wieder in kleinen Gesten, aber Narcissa und Lucius würden sich sicher gegen uns beiden stellen. Summend wie ich es im Badezimmer meistens immer tat begann ich meine Haare in einen lockeren Knoten nach oben zusammenzustecken und legte mir meinen Schmuck an. An manchen Tagen würde man wirklich denken ich wäre verrückt würde man beobachten wie ich durch mein Badezimmer tanzte und auf und ab hüpfte zu irgendwelchen Liedern die ich in meinem Kopf abspielte als ich sie hin und wieder in London aufgeschnappt hatte in irgendwelchen Kaufhäusern. Ja hin und wieder kaufte ich wirklich in Muggelgeschäften ein aber natürlich bekam das nie jemand mit, meine Gedanken drifteten wieder zu meinem Draco, ich bekam gar nicht mit wie sich die Tür des Badezimmers öffnete.

Plötzlich schlangen sich zwei Arme um mich und ich keuchte erschrocken auf während ich mein Gesicht zum Spiegel an hob und hoffte das es nicht einer unserer Gäste war vor denen ich gerade noch gewarnt worden bin, da war es wieder Grün trifft Blau. Mit einem Spitzbübischen Lächeln musterte mich Draco "Draco Malfoy! Wie kannst du es wagen mich so zu erschrecken?" Seine Lippen trafen meine nackte Schulter und ich spürte das vibrieren seiner Lippen während er mit dunkler Stimme antwortete „Tut mir leid Mrs. Malfoy, aber ich kann nichts dafür das sie so schreckhaft sind „Seine Lippen wanderten meinen Hals hinauf und ich dachte ich würde jeden Augenblick da hinschmelzen als er sich von mir löste. Draco war kein Mann der großen Worte, er war immerhin erst einmal fünfzehn Jahre alt, ebenso wie ich, aber in seinem denken und handeln war er seinen Altersgenossen weit voraus, wenn er einmal anfang zu reden, dann konnte man darauf gehen, dass es die Wahrheit war vorausgesetzt er sprach mit jemanden der ihm am Herzen lag. Eines Abends waren wir beiden in seinem Zimmer gewesen und hatten es uns gemütlich gemacht als Lucius und Narcissa aus waren. Wir sprachen über die Zukunft, wie die unsere wohl aussehen würde unser er sagte mir, dass er mich auf jeden falls nach unseren letzten Jahr in Hogwarts heiraten wollen würde. Ich fand es wirklich schön der Gedanke zu ihm zu gehören gab mir ein Licht am Ende eines Tunnels, Draco machte meinen Tag einfach so viel besser nicht das Narcissa und Lucius grausam wären zu uns nur es waren einfach schwere Zeiten die uns bevorstanden. Das zwischen mir und Draco war keine Verliebtheit zweier Teenager, nein, das war Liebe dafür würde ich meine Hand ins Feuer legen.

Wir mussten es zwar geheim halten, vorerst, aber hin und wieder wenn wir alleine waren benutze er öfter mal seinen Nachnamen für mich und ich könnte schwören das mein Herz jedes Mal an die Decke sprang wenn ich diesem wundervollen klang lauschte. "Ich wollte dir nur Bescheid geben das Mutter und Vater beschäftigt sind und wir beide auf der Terrasse Frühstücken, Twinnkie hat schon alles vorbereitet, ich werde unten auf dich warten Liebling „Mit diesen Worten riss er mich aus meinen Gedanken, er beugte sich nach vorne hauchte mir einen Kuss auf die Wange und verließ das Badezimmer, ich musste mich einen Moment gegen das Waschbecken lehnen meine Beine waren zu Pudding geworden ganz eindeutiges gab schon Momente die inniger zwischen mir und Draco gewesen waren doch in letzter Zeit reichte so eine kleine Berührungen und ich war kaum mehr des Denkens mächtig, ich liebte einfach die Art wie er mit mir umging, er gab mir einfach das Gefühl geborgen zu sein, als würde er mich halten egal wie fest die Wellen der Angst, Verzweiflung und des Chaos auch an uns rütteln würde.

Nachdem ich mich im Badezimmer zu Recht gemacht hatte, verließ ich mein Zimmer, um die ellenlange Treppe nach unten in die Eingangshalle zu nehmen, ich ließ meinen Blick aufmerksam umherschweifen um jemanden von unseren Besuchern wie Draco sie bezeichnete zu sehen. Jedoch vergebens, so dachte ich zumindest, als ich plötzlich an meinen Arm gepackt und grob herumgerissen wurde. Ich zog meinen Atem scharf ein als ich die Person vor mir erkannte ich blickte geradewegs in die Augen von Fenrir Greyback, Werwolf ohne Gewissen, die mir so eiskalt und grausam erschienen das ich dachte ich würde alleine

nur von ihrem Anblick sterben. Aber ich war eine Black, mit Stolz und Ehre ich durfte so etwas wie Angst nicht haben auch wenn ich dachte ich müsste nun gleich sterben, ich richtete mich zu meiner vollen Größe, was mit 1,55m nicht wirklich groß war, auf und blickte Arrogant in die Augen des Werwolfes der mich um geht 3 Köpfe überragte wenn nicht noch mehr."Lassen sie mich Sofort Los Mr.Greyback oder sie werden es Bereuen!Was bilden sie sich eigentlich ein?"Mein Ton war so kalt und zischend das er mich selber einen Moment überraschte. Mir entging Greybacks gieriger Blick der über meinen Körper huschte auf keinen Fall, so schaute er Wahrscheinlich immer wenn er seine"Beute"ausgemacht hatte, es wurde gesagt das er seine Opfer gerne Jagen würde bevor er sich an ihnen Verging."Du siehst aus wie deine Mutter, genau so arrogant und hochnäsiger aber das werde ich dir noch austreiben Kleine, ich wollte schon immer Wissen wie das Achse zarte Fleisch der Blacks schmeckt „Sprach er und bleckte knurrend seine Zähne. Ich Spürte wie sich mein Magen eintausend mal überschlug und nach dachte schon sein Inhalt würde sich gleich auf den Schuhen von diesem Widerlichen Kerl wiederfinden als ich hinter mir das zuknallen der Eingangstür vernahm.

Ich drehte mein Gesicht soweit ich konnte um einen Blick auf die Person zu erhaschen die gerade herangekommen was und ich hoffte inständig das es Onkel Lucius war, aber ich Irrte mich eine in schwarz gekleidete Frau betrat die Eingangshalle, ihr Kleid war von der Taille aufwärts in ein enges Korsett gehüllt und ihre Locken waren prachtvoll heraufgesteckt worden, mein Blick hing, wie gebannt an dieser Frau während meine Gedanken rotierten. Das war sie, sie musste es sein wer konnte sie sonst sein außer meine Mutter, nur wie konnte sie hier sein wenn sie doch eigentlich in Askaban hätte sein müssen der Blick der Frau wanderte von Fenrir zu mir und wieder zurück zu Fenrir „Lass sie los, Greyback!"Ihr stimme war kaum mehr als ein flüstern aber dennoch beeilte sich Greyback der Anweisung folge zu leisten und mich loszulassen, Ich schaute die Frau genau an und wollte gerade etwas fragen als ihre schneidende Stimme die Stille durchbrach „Ich hatte mehr von dir erwartet, Kind!"damit ließ sie mich stehen und verschwand einfach durch die Tür des nahe liegenden Salons. Wie versteinert stand ich da ungläubig, das konnte doch nach 15 Jahren nicht alles sein was sie mir zusagen hatte, ich hatte nicht damit gerechnet das sie mir um den Hals fallen würde aber ein einfaches Hallo hätte ich mir gewünscht. Ich verstand zunächst nicht was sie mit ihren Worten meinte, was erwartete sie denn von mir? Ich war 15 Jahre alt und Fenrir wenn nicht 3 fach so alt wie ich natürlich ich war keine schlechte Hexe aber so gut wie die Todesser? Das bezweifelte ich wirklich. Aber dennoch hatte Bellatrix recht ich muss so gut sein ich muss auf mich aufpassen können Dinge lösen ohne zu zögern. Ein erneutes zuschlagen der Tür ließ mich zusammen zucken und vorsichtig drehte mich in Richtung Tür. Dort stand er, wunderschön ein leichtes Lächeln auf den Lippen mich warm musternd und seine Arme ausbreitend „Komm her und lass dich endlich in die Arme schließen, du glaubst nicht wie unglaublich stolz ich auf dich bin, meine Kleine"

Na wie fandet ihr es?ich freue mich echt über eure Meinung und auch über kritik.

Eine Ohrfeige kommt selten alleine...

<http://www.youtube.com/watch?v=Gwh8lXnPb4k>
#####

Ich stand immer noch erstarrt an der selben Stelle und betrachtete Rodolphus, bei seinen Worten atemlos ich konnte nicht glauben was er sagte, er stand jedoch immer noch mit ausgebreiteten Armen vor mir. Seine Lippen verzogen sich zu einem amüsierten Grinsen "Was ist nun Vögelchen? Soll ich hier zu Staub zerfallen?", diese Aufforderung reichte und ich stürmte los, ich schlang meine zierlichen Arme um ihn und konnte nichts dagegen tun, als seine Arme sich um mich schlossen über meinen Rücken strichen und mich näher an ihn heran drückten, dass Tränen über meine Wangen wie Sturzbäche hinunter flossen. Es kam mir vor als hätte er mich stundenlang in seinen Armen gehalten als er seine Arme von mir löst und mich an den Schultern griff um mich von sich zu drücken, in seinen Augen lag ein müder Ausdruck als er seine große Hand hob und meine Tränen davon wischte "Es gibt keinen Grund Tränen zu vergießen meine Kleine, es wird noch genug Gründe geben also hebe sie dir auf. Ich habe noch einige wichtige Dinge zu erledigen wir werden uns später unterhalten in Ordnung? Auch wenn deine Mutter so tut als würde sie sich nicht freuen glaube mir sie tut es" mit diesen Worten hatte er sich auch schon von mir abgewandt und war in die gleiche Richtung wie meine Mutter verschwunden. Mir kam das alles noch vor wie ein Traum als meine Füße mich automatisch in Richtung des Speisesaals trugen, ich weiß nicht einmal mehr wie ich die Tür öffnete sondern nur das ich plötzlich auf der Terrasse stand an dessen Geländer Draco gelehnt stand und zu Boden blickte, erst als er mich bemerkte eilte sein Blick zu mir. Seine Augen waren leer doch als er mich anblickte sah ich wie sooft Sorge in seinem Blick, er stei sich vom Geländer ab überbrückte die geringe Distanz zwischen uns mit großen Schritten und zog mich mit einem Ruck in seine Arme die mir jedes mal den Halt in meinem Leben gaben den ich so dringend nötig hatte. "Was ist passiert? Wieso hast du geweint?", seine eisblauen Augen musterten mich genau um nur das kleinste Zeichen zu finden das etwas nicht mit mir stimmte, ich schüttelte sanft meinen Kopf und blickte mit einem Lächeln zu ihm nach oben während meine Hand sich automatisch auf seine Wange legte und liebevoll über diese Strich "Es ist alles in bester Ordnung Draco, ich bin gerade nur meinen Eltern begegnet, sie sind nicht mehr in Askaban ich weiß nicht warum aber sie sind hier und es tat verdammt gut sie endlich zu sehen" er war sichtlich erleichtert das mich das zum weinen gebracht hatte und es keinen anderen Grund hatte, er deutet mit einem Nicken seines Kopfes zu dem Tisch hinüber auf dem unser Frühstück bereitstand wie jeden morgen "Wie wäre es wenn wir erst einmal etwas Essen und du mir dann alles erzählst?". Seine Lippen bewegten sich auf meine Wange zu, ein sanfter Kuss wurde auf diese gehaucht womit er mir die letzten Tränen von dieser wischte, dann führte er mich hinüber zu dem kleinen Tisch und zog wie es sich gehörte in unserem Haus den Stuhl für mich zurück auf welchen ich mich gleich nieder ließ weil ich einfach das Gefühl hatte das meine Beine gleich nachgeben würden. Während ich ihm erzählte wie das Treffen mit einem Eltern war, hatte ich beschlossen ihm die Begegnung mit Fenrir zu verschweigen wir würden in diesem Krieg genug zu Kämpfen haben und sollten nicht heute damit beginnen.

Wenige Stunden später saß ich neben Draco auf der kleinen Couch im Salon ,mein Vater und meine Mutter hatten mich dort hin bestellt um mich nach ihren Worten endlich kennenzulernen, nervös wie ich war fuchtelte ich immer wieder an meinen Haaren herum, bis Draco nach meinen Händen griff und mich mit einem amüsierten Ausdruck in seinen Augen anblickte "Meine Haare sitzen doch noch oder? Soll ich mich nicht lieber umziehen? Ich meine ich möchte nicht unter ihren Erwartungen sein ich sollte doch einiges an Blödsinn oder eher gesagt Leistrangschem Verhalten vorweisen richtig?" Ein Zucken seines Mundwinkels nach oben verriet mir das er meine Sorgen die mir in diesem Moment so ernst vorkamen lustig fand, ich konnte es einfach nicht glauben und zog meine Augenbraue empört nach oben, ich hatte lange vor dem Spiegel gestanden um dies so perfekt wie Tante Narcissa hinzubekommen, "Machst du dich etwas über mich lustig Mr. Malfoy? Draco ich möchte nur das sie mich mögen ich möchte sie einfach nicht Enttäuschen", Dracos Hand legte sich zart wie

die Berührung einer Feder an meine Wange"Du bist Perfekt wie du bist Darling, wenn sie das nicht schätzen dann ist das deren Problem verstanden"sein Blick wanderte einmal durch den Raum um ganz sicher zu gehen das wir noch alleine waren"Du hast mir vor ein paar Monaten gesagt als ich wegen meines eher mittelmäßigen Zeugnisses angst hatte meinen Vater zu enttäuschen das es egal ist was alle,anderen denken denn du liebst mich egal was passiert.So ist es auch bei mir Roxana ich liebe dich egal was sie von dir halten ist das klar?","seine Lippen berührten erst ganz zart meine Stirn,ehe sie zu meiner Schläfe wanderten und eine Spur von Küssen zu meiner Wange zogen bevor er sie leicht auf meine Lippen drückte,sich jedoch wieder entfernte um mir in meine Augen zu blicken.Warmes helles Braun traf auf eisiges Blau,jedoch so empfand ich es jedenfalls war nichts mehr von dieser Kälte zu sehen wenn er mich betrachtete vorausgesetzt wir waren alleine.Er sah mich dann jedes mal an als wäre ich das kostbarste auf der Welt für ihn,ich nahm mir auch das Recht mich als dieses zu bezeichnen immerhin war er es auch für mich.Die Tür des Salons wurde aufgeschoben,ich zuckte zurück und Draco saß am anderen Ende des Sofas,meine Mutter,betrat leise wie eine Katze in den Raum ich hätte sie nicht wahrgenommen wenn mein Vater ihr nicht polternden jedoch eleganten schritten gefolgt wäre.Meine Mutter nahm genau in dem Sessel platz der mir gegenüber stand während mein Vater einfach im Raum stehen blieb und mich aufmerksam musterte."ich habe mir jedes deiner Zeugnisse genau angesehen und es freut mich zu sehen das du wenigstens zu etwas tauchst,Tochter"kam es eiskalt,wenn nicht sogar Hasserfüllt von meiner Mutter deren Ton mich traf ich dachte nach all den Jahren sooft wie ich mir dieses Treffen ausgemalt hatte das es anders laufen würde.Ich hatte zwei Möglichkeiten ihr zu Antworten entweder kneifen und das Stille Mäuschen spielen oder ihr die Stirn zu bieten und zu zeigen das ich durchaus auch anders kann als am Morgen in der Eingangshalle.Als ich meinen Blick zu meiner Mutter hinüber wendetet musste ich schlucken,ich würde schwören das sie so die Leute ansah bevor sie diese in die ewige Verdammnis schickte"Danke Mutter,ich weiß das ich eine herausragende Leistung vollbracht habe ich bin nicht ohne Grund beste meines Jahrgangs und werde darauf ständig von den Lehrern hingewiesen"ich musste mit einem Gefühl der Erheiterung feststellen wie sie bei dem Wort Mutter zusammen zuckte aus den Augenwinkeln bemerkte ich das mein Vater sich ein lachen unterdrückten musste."Hat deine Tante dich nicht erzogen wie es sich für ein Mädchen unseres Hauses gehört oder wieso wagst du es dich mir so eine Antwort zu geben?"hörte ich die durchaus laut und aggressiven gesprochen Worte meiner Mutter die sich aus ihrem Sessel erhoben hatte und einen Schritt auf mich zukam"Sie hat mich die beste Erziehung genießen lassen die es gibt,besser als du es hättest jeh machen können"rutsche es mir unweigerlich hinaus,ich hätte mir wirklich alles von ihr sagen lassen jedoch nicht über die Frau die mein ganzes leben für mich da war und alles getan hat das ich ein gutes Leben hatte,niemand durfte es sich erlauben so über sie zu sprechen nicht einmal meine Mutter.Mein Kopf wurde herumgeschleudert,ich hörte ein lautes Klatschen und spürte einen brennenden Schmerz in meiner Wange,etwas warmes floss meinen Mundwinkel herunter als ich meinen Mund öffnete und die Flüssigkeit die auf meinen Lippen ruhte meine Zunge berührte schmeckte ich den stechen Geschmack nach Rost,verwirrt fasste ich mit meinen Fingerspitzen an meinen Mund und besah diese danach,an ihnen klebte mein Blut,dunkelrot schimmernd,ich sah auf und blickte genau in das grinsenden Gesicht meiner Mutter."Das sollte dir freches Gör eine Lehre sein das nächste mal bleibt es nicht bei einer Ohrfeige sondern bei einem Cruciatu",mit diesen Worten stürmte sie aus dem Salon,in meinen Augen brannten die aufkommenden Tränen ich presste jedoch meine Lippen aufeinander weil ich mir nicht die Blöße geben wollte nun zu weinen.Mein Vater verließ wortlos den Raum als er über die Schwelle trat und die Tür geschlossen hatte spürte ich Dracos Hand an meiner Wange"Wenn sie sich dies noch einmal erlaubt dann wird sie sehen wer den Cruciatu zu spüren bekommt"Vorsichtig hielt er seinen Zauberstab an mein Gesicht und flüsterte ein paar Worte und der Schmerz war verschwunden.Die Tür wurde erneut aufgeschoben und eine besorgte Narcissa betrat den Raum"Ich..gehe mal an die Luft"sagte Draco leise ehe er aufstand und Narcissa den Platz neben mir anbot.

Ein Arm legte sich um mich,weiche Lippen drückten sich tröstend gegen meine Schläfe"Für sie ist das alles noch sehr viel Schätzchen lass ihr einfach ein wenig Zeit sich an alles zu gewöhnen ja?","in ruhigem Ton der fast Gesang glich sprach Narcissa nun zu mir"Natürlich ich weiß das sie es nicht so meint"versuchte ich ruhig zu sagen dennoch dachte ich nicht so,für jeden war die Situation das wieder da ist Schwer aber man musste auch wissen wie weit man gehen durfte und meine Mutter hatte eine grenze überschritten.Tröstend stricht

meine Tante mir durch meine schwarzen Locken und blickte mich aus ihren Weisen Augen an"Ich bin nicht gerade Unterbelichtetet Roxana deswegen gebe ich dir und meinem Sohn einen Tipp passt in Zukunft besser auf in Ordnung?Ich möchte nicht das ihr Schwierigkeiten bekommt wenn Lucius oder sonst wer es rausbekommen wenn man liebt wird man Angreifbar für andere vor allem für die die nur kurz hier verweilen wenn du verstehst?ich freue mich keine sorge ich finde niemand passt besser an seine Seite als du du Liebst ihn mehr als alles das weiß ich ich merke es daran wie ihr euch anseht wenn ihr denkt ihr seid alleine",Ich dachte ich hatte mich verhört sagte sie diese Worten eben wirklich zu mir,jedoch sag sie wirklich kein bisschen Böse aus im gegen teil ihre Augen strahlten eine Wärme aus wie noch nie zuvor"Aber liebe ist es auch die uns Stark macht,Liebe kann in einer Zeit die uns bevor steht nicht schaden jedoch sollte man darauf achten das man sie nicht zu einer Schwäche werden lässt"ich blickte sie immer noch sprachlos an ich hatte nicht gedacht das ich und Draco so unvorsichtig waren,"ich weiß deine Worte sehr zu Schätzen Tante Cissa,ich verspreche dir das ich nie wieder so unvorsichtig sein werde,ich werde dich nicht Enttäuschen"Ein lächeln legte sich auf die Lippen meiner Tante als sie sich langsam von dem Sofa erhob"Das hast du noch nie getan mein Stern und das wirst du auch niemals das weiß ich" Ihre Worte bedeuten für mich alles,sie war und ist wie eine Mutter für mich sie war die Person die einfach immer für mich da war und solange ich sie nicht Enttäuschte war meine kleine Welt in Frieden."Komme bitte dem großen Speisesaal die nächsten Stunden nicht zu nahe und beschäftige Draco das er es auch nicht tut"Mit diesen Worten verließ sie den Salon und kurz darauf trat Draco der wohl vor der Tür gewartet hatte wieder ein.Das erste Treffen würde wohl heute stattfinden und ich hatte keine Lust dann hier zu sein eben so wenig wollte ich Draco hier wissen"Hast du Lust in die Winkelgasse zu gehen?Wir brauchen noch unsere Schulsachen"

#####

Hallo ihr :)

Ich hab hier noch etwas auf das ich wegen einer Freundin aufmerksam geworden bin ich hoffe es gefällt euch :) http://www.youtube.com/watch?v=CiO3dyAT7pA&feature=player_embedded

Und zum anderen suche ihr ganz dringend eine Beta Leserin.

Liebe Grüße Ana.

....denn meistens folgt ein Knall

#####

http://www.youtube.com/watch?v=zsyjS_vJfkw

#####

Die Sonne stand bereits hoch am Himmel, als Draco und ich die Winkelgasse erreichten.

Wir liefen langsam in unseren Gedanken versunken nebeneinander her, denn keiner von uns beiden wusste ob Zuhause nun alles gut war, ob zuhause niemand in Gefahr war.

Ich wurde von der Seite angestupst. Den Blick hebend, sah ich Draco, der auf etwas in einem Schaufenster deutete. Interessiert wandte ich mich in die Richtung. Eine Ausgabe des Tagespropheten. Schon wieder prangte auf der Titelseite der beliebte Mr. Potter der behauptete dass Du-Weißt-schon-Wer zurück wäre, natürlich hatte er recht damit jedoch wussten nur sehr wenige Menschen, das es so war den bisher gab es dafür keine Handfesten beweise. Jedoch würde es diese viel zu früh geben.

"Draco? Wir könnten die Schulsachen doch von Twinkie besorgen lassen uns einfach mal aus dieser ganzen Welt zurückziehen und uns einen schönen Tag machen oder?"

Hoffnungsvoll bohrten sich meine Grünen Augen in die seinen Eis blauen die mich so nachdenklich Musterten ehe die sich zu einem weichen Lächeln verzogen während er zu meinem Vorschlag nickte.

„Wo gedenkst du diesen Tag zu verbringen?“ seine Brauen hoben sich in die Höhe "Du weißt genau so gut wie ich das uns hier jeder kennt und wir uns immer an die Etikette halten müssen Xana, nirgendwo würden wir unsere Ruhe haben!" redete er sich immer weiter in Rage.

Er hatte Recht hier kannte uns jeder aber es gab einen Teil von London indem uns niemand kannte "Komm ich weiß wo wir hingehen" ich griff nach seiner Hand und zog ihn mit mir zurück in die Richtung des Tropfenden Kessels.

Nach einem Fußmarsch, der uns eine ganze Weile beschäftigt hielt, befanden wir uns endlich an dem Ort, an dem wir völlig normal sein konnten. Ich merkte, wie Draco neben mir etwas verwirrt drein sah. "Muggellondon? ist das etwa dein ernst?"

Ich griff nach seiner Hand und verschränkte seine Finger mit meinen während ich mich dicht an ihn schmiegte. „Wir wollten einen normalen Tag – hier können wir ihn haben! In dieser kleinen Grünanlage werden wir niemanden treffen, vor dem wir uns rechtfertigen müssen. Komm schon, Draco, sei kein Frosch, okay?"

Er verdrehte seine Augen auf die schönste, atemberaubendste und süßeste Art und weise wie man es nur tun konnte, lehnte sich zu mir herunter und flüsterte an meinen Lippen "Aber nur weil ich dich so endlos Liebe" Seine Lippen trafen auf meine und ich dachte ich würde gleich dem Himmel auf Endzeit einen Besuch abstatten.

Als er sich von mir löste brauchte ich ein paar Sekunden bevor ich wieder wusste wo unten und oben war. Langsam liefen wir Hand in Hand durch den Park und genossen es, in der Ruhe, die wir hatten, einfach einmal normale verliebte Teenager sein zu können.

Fern von Zauberstäben, Kriegen, Gut oder Böse und auf welcher Seite man zu stehen hatte.

"Roxana? Hast du schon mal daran gedacht das wir einfach abhauen? Das wir uns einfach aus England verziehen weit weg wo uns niemand findet?" Dracos Stimme war getränkt von Angst. Das erste Mal seit unserem ersten Schuljahr hörte ich richtige Furcht in seinen Worten.

Ich konnte ihn gut verstehen: es war nur eine frage der Zeit bis wir uns dem Dunklen Lord fügen mussten oder aus dem Weg geräumt wurden "Draco, sie würden Tante Narcissa und Onkel Lucius dafür bestrafen, sie würden nicht aufhören uns zu suchen und für den Blutverrat grausam zu foltern" meine Hand drückte vorsichtig seine.

Ich nahm sein bestätigendes Nicken nur am Rande war. Ich schob meine Hand in die Tasche meiner Jacke; als ich sie wieder herauszog hatte ich eine kleine Packung Berti Botts Bohnen in allen Geschmacksrichtungen in meiner Hand.

Ich zog Draco auf eine der Parkbänke und hielt ihm die Schachtel hin "Verschieben wir unsere Sorgen auf Morgen Draco, lass uns heute nicht darüber nachdenken was passiert wenn wir nach Hause kommen. Lass uns bitte einfach.. wir sein".

Seine Hand bewegte sie langsam aber geschickt und er fischte eines der Bonbons heraus und steckte es sich in den Mund.

Ich lachte leise auf als seine Lippen sich angewidert verzogen und er das Bonbon geradewegs wieder ausspuckte

"Ich kann dir nicht sagen was es war, aber es war furchtbar ekelhaft"

Immernoch lachend griff auch ich nach einem Bonbon und probierte es. Ich kaute einige Sekunden darauf rum, ehe ich stirnrunzelnd Draco ansah "Es schmeckt nach absolut nichts"

Nun war er es der am lachen war und mir den Vogel zeigte "Es kann nicht nach nichts schmecken sondern du weißt einfach nicht wie du es erklären kannst du sonst so neunmalkluges Mädchen!"

Ich schüttelte amüsiert meinen Kopf über ihn, während er mir lachend in die Seite stubste.

ich griff nach Dracos Hand um sie festzuhalten.

Ich erstarrte als ich ihn sah wie eine wohlbekannte Gestalt auf uns zukam wutentbrannt auf uns zukam.

Mine Hand löste sich aus der von Draco als wir beide jeweils an einem Arm von Lucius gepackt wurden "Was zum Teufel macht ihr hier? Bella tobt zuhause weil sie dich nicht finden kann"

zischte er uns schäumend vor Wut entgegen während er erst Draco und dann mich mit wütendem Blick musterte. "Onkel Lucius.. wir waren nur Spazieren es tut mir Leid das war meine Idee.. Draco kann dafür nichts" meine Stimme war kaum mehr als ein flüstern als ich ihn ansah, während sich die Wut in seinen Zügen sich mittlerweile wieder gelegt hatte und er so kalt und berechnend dreinschaute wie er es immer tat, wenn ihm zusätzlich zu seinem Zorn etwas große Sorgen bereitet.

"Ihr sollt nicht unvorsichtig werden Kinder" Er zog uns zu einem großen Gebüsch, hinter dem wir verschwanden "Ich will nicht das euch etwas Passiert. Ihr müsst von nun an funktionieren, hört ihr?" eindringlich sah er uns an.

Ich und auch Draco nickten nur als Antwort: Nun ging es los. Für uns war die Zeit gekommen, sich wie die Kinder von Todessern zu benehmen.

Mein Blick glitt Sehnsüchtig noch einmal über die Parkanlage ehe Onkel Lucius mit uns Apparierte.

Zuhause landeten wir wie üblich in der Eingangshalle. Dort wartete eine vor wutschäumende Bellatrix-offensichtlich auf mich! Mein Blick senkte sich sogleich auf meine Füße. Ich ahnte nur zu deutlich, was jetzt kommen würde...

Sie trat leise wie eine Katze auf mich zu, ihre Hand legte sich an meinen Hinterkopf ehe sie grob in meine Haare griff und meinen Kopf zurück riss so das ich sie ansehen musste.

Alle meine Gedanken kreisten nur um eines; fang nicht an zu Heulen zeig ihr keine Schwäche alles nur keine Schwäche sonst erledigt sie dich. Aus den Augenwinkeln bekam ich mit wie Tante Narcissa die nun hinzugekommen war Draco an seiner Hand packte und ihn kopfschüttelnd ansah ehe sie ihn hinausführte in Richtung des Kaminzimmers.

"Schaust du mich immer noch nicht an du kleines widerliches Miststück? Muss ich dir Manieren beibringen das du mich ansiehst?" Mein Augen ruhten nun auf Bellatrix Gesicht das so hasserfüllt aussah als würde sie mir jede Sekunde eine erneute ohrfeige geben.

Jedoch lachte sie nun nur Hämisches aus "Denkst du ich bekomme Angst wenn du mich so ansiehst kleines Baby? Denkst du du kannst mich einschüchtern? Denkst du so viel Macht besitzt du kleiner widerlicher Wurm? Du hast Glück das du meine Tochter bist, denn das gibt dir einen Sonderstatus! ER will dich in seinen

Reihen als Spionen in dieser abartigen Einrichtung von Schule!Aber zuerst musst du ausgebildet werden,du bist nämlich ein NICHTS!"

Der Griff in meinen Haaren wurde lockerer und sie ließ los.Mühsam schluckte ich die nackte Angst, die in mir aufstieg, hinunter. In meinen wildesten Träumen konnte ich mir nicht ausmalen, was in ihrem kranken Kopf vorging, während sie mich langsam umkreiste, bis sie hinter mir stand und mich nach vorne schubste

"Lauf los wir wollen in den Salon meine Kleine"hauchte ihre raue Stimme direkt in mein Ohr,bevor ihre Lippen sich auf meine Wange drückten.Meine Füße fühlten sich an wie Blei als ich mich in Bewegung setze in Richtung des Salons,sie Schubste mich hinein.Ich verlor das Gleichgewicht und fiel zu Boden, fing mich jedoch mit den Händen ab. Langsam drehte ich mein Gesicht, in dem nun deutlich Angst zu sehen sein musste, zu Bellatrix, deren Lippen zu einem furchterregenden, eiskalten Lächeln verzogen waren.

Sie drehte sich um und verschloss die Tür"Wir wollen doch unsere Ruhe nicht wahr?Regel Nummer Eins:Falle niemals hin sonst bist du tot"Sie zog ihren Zauberstab hervor und richtete ihn auf mich.Ihre Lippen bewegten sich lautlos und alles was ich tun konnte war voller Schmerz aufzuschreien.

#####

Wie hat es euch gefallen?Ich wäre froh wenn ihr ein Review hinterlassen würdet :)

Böse Mädchen weinen nicht

Hey nach langer Zeit melde ich mich mal wieder mit nem neuen Chap. Ich hoffe das ihr es dennoch lesen werdet :)

#####

Eisbrecher-Böse Mädchen

#####

Eiskalter Schweiß läuft meine Stirn hinunter,mein Herz hämmert gegen meine Rippen.Ich drücke mich enger in die kleine Nische im Garten zwischen den hohen Hecken dem Geheule des Werwolves lauschend.Heute Abend ist das erste Training das meine Mutter für mich vorsieht damit sie mir die Flausen austreibt ich bin alleine im Garten mit einem Werwolf und zwei Todessern.Ich Roxana Lestrage,15 Jahre,5.tes Jahr in Hogwarts.Würde ich mir das vor Augen führen würde ich sofort den Fehler finden.

Mein Blick senkt sich auf meine zerfetzte Jeans wo mich Greyback um ein Haar erwischt hätte,solch einen Fehler darf ich mir heute nicht mehr Erlauben denn bis auf die Drei im Garten ist nur meine Mutter da und die würde mir nicht helfen sie würde mich umbringen lassen.Also habe ich eine Wahl kämpfen bis zum Ende.Rascheln neben mir ich erstarre zu einer Säule und halte meine Luft an nun kann ich nicht mehr zurückstecken nur um niemanden zu verletzen.

Ich zücke meinen Zauberstab aus meinem Ärmel und lasse mich auf meine aufgeschürften Knie fallen,Dreck und Gras drücken sich in die Wunde.Ich beiße meine Zähne zusammen und krabble unter der Hecke hindurch die Rosendornen kratzen meine blasse Haut auf und Blut läuft über meine Wangen das Todesurteil das Geheule von Greyback wird lauter.

Ich muss es Schaffen auf die Veranda zu kommen dann ist alles vorbei.Ich kämpfe mich unter dem Busch vor und renne los,mein Atmen ist laut ich höre das Geheule näher kommen.Streng dich an Roxana du kannst sonst immer alles,eine Idee,ich bremsen ab und bleibe stehen genau als der Werwolf vor mir halt macht.Auge um Auge und Zahn um Zahn.Meine Brust hebt und senkt sich ich atme ein mein Arm hebt sich an auf die Höhe seiner Brust meine Augen schließen sich ein"Impero"durch streift meine Gedanken.

Stille.Der Wolf ist still meine Augen öffnen sich und er blickt ins leere meine Lippen ziehen sich zu einem kalten merkwürdigen grinsen.Nun begreife ich das ich wie sie bin genau wie sie und nicht wie ich dachte anders."Geh und schnappe dir die zwei Todesser die hier herumlaufen"meine Stimme ist leise aber klar und voller Stärke,als der Wolf sich umdreht und los rennt weiß ich dass ich diese Nacht überlebe.Meine schritte steuern sich immer weiter zu der höher liegenden Veranda während ich weiter hinten die Todesschrei der anderen beiden Wahrnehme die Fenrir wohl erwischt hat.

Schwarz alles um mich herum ich sehe nur noch einen klaren Punkt in der Ferne als mich meine Beine die steinernen stufen hinauf tragen.Bellatrix die am Geländer steht und hysterisch lacht"Du hast es überlebt wieder einmal,sehr gut es geht doch"Sie kommt auf mich zu legt ihre Hand an meine Wange und drückt einen Kuss auf meine Stirn bevor ihr Gesicht einen böartigen Ausdruck annimmt"Den Werwolf zu benutzen,schlaues Mädchen ich wusste das du was von mir hasst"

Die Glastüren öffnen sich und Onkel Lucius tritt hinaus verwirrt von Bella zu mir sehen."Was zur Hölle ist denn hier los?"Als er das Geheule wird schreit er immer lauter ich verstehe ihn nicht meine Beine sind so wackelig,ich muss mich am Geländer festhalten.Mein Kopf pocht ich falle,es tut weh als mein Körper auf den Stein trifft.

#####

Birdy-Skinny Love

#####

In meinem Kopf hämmerte und dröhne es ich wolle meine Augen nicht öffnen in der Hoffnung das die

Dunkelheit dieses unwohle Gefühl in den Griff bekommt.

Ich weiß noch das ich es geschafft hatte die Treppe hinauf zu kommen danach verschwimmt alles, bin ich Tod? Haben sie mich erwischt? Das würde erklären wieso ich heute keine Scherzen habe, wieso sich mein Körper so schwerelos anfühlt.

Eine Tür öffnete sich und jemand kam auf klackernden Absätzen näher, Engel trugen Absätze? Langsam versuchte ich zu blinzeln und helles Licht schlug mit entgegen was mich das Gesicht verziehen ließ "Roxana, du bist wach.." das war Tante Cissa und sie hörte sich sehr besorgt an um eine Roxana, Moment, das war ja ich. Ich wendete mein Gesicht zu der Stimme und da stand sie, engelsgleich mich anblickend. "Wie geht es dir? Schmerzen?"

Ich schüttelte den Kopf und wollte ihr antworten jedoch war mein Hals so trocken das nur ein heißeres krächzen diesen verließ, meine Hand hob sich und legte sich auf diesen zum Glück war Tante Cissa ein schlaues Köpfchen "Wasser, aber sicher"

Sie griff nach einem Glas und ließ sich neben mir auf dem Bett nieder und hob mir das kühle Nass an die Lippen wo ich wenige kleine Schlücke machen konnte ohne mich groß zu bewegen. "Ich kann Bella nicht verbieten mit dir dieses Training zu machen, aber ich kann mich danach um dich kümmern, es tut mir so leid kleines" Ihre Stimme war einen Moment fast außer Kontrolle geraten doch dafür hatte sie sich zu sehr unter Kontrolle, sie griff meine Hand und drückte sie sachte

"Draco ist außer sich er war kurz davor Bella einen Fluch aufzuhalsen ich konnte ihn beruhigen indem ich sagte das du es ausbaden müsstest was vermutlich stimmt. Ich kann dir einen Rat geben auch wenn Bella meine Schwester ist und ich sie liebe, du bist meine kleine, sei nicht Schwach kämpfe mit allem was du hast lass dich von ihr nicht unter kriegen. Wenn du fertig bist mit anziehen komm runter" Als hätten wir über das Wetter gesprochen erhob sie sich und verließ eilig den Raum und ließ mich alleine zurück.

Mühsam schob ich mich aus dem Bett und lief zum Kleiderschrank Tante Cissa muss mir wohl einige Getränke gegeben haben denn ich fühle rein gar nichts. Mir geht es gut so gut das ich wohl gleich ohne Schonzeit die es bei Bella eh nicht gibt zum nächsten Training das mich vielleicht umbringen wird. Ich ziehe mir den Morgenmantel vom Körper und greife nach einem meiner schwarzen Röcke und einer Dunkelgrünen Bluse bevor ich noch schnell in die Ballerinas schlüpfe und mich nach unten aufmache, ich bleibe am Geländer stehen und schaue in die Eingangshalle wobei sich alles in mir umdreht als ich die riesengroße Schlange erblicke die genau zu mir hinauf starrt "Ah Nagini hast du da ein neues Leckerchen gefunden?" Eine eiskalte zischende Stimme dringt in meine Ohren genau jetzt weiß ich das ich Erwachsen geworden bin.

Würdet ihr so lieb sein und mir ein paar Kommis da lassen?